



Hermann Seemann Nachfolger

VERLAG & LEIPZIG.



Ⓜ

✦ VORANZEIGE! ✦

„Monographien des Kunstgewerbes“

Herausgegeben von

Dr. Jean Louis Sponsel.

Das Kunstgewerbe steht unter den Kulturgütern, die in den letzten Dezennien eine so unvergleichliche Blüte erfahren haben, in der vordersten Reihe. Diese mächtige Bewegung der kunstgewerblichen Evolution, die sich von England über Belgien nach Deutschland fortpflanzte und hier ihre grössten Triumphe feiert, bricht sich immer gewaltiger Bahn. Das allgemeine Interesse ist dem künftlerisch aufgefassten Handwerk, den angewandten Künsten gewidmet. Ueberall sehen wir einen flammenden Eifer, das bürgerliche Dasein künstlerisch zu erhöhen, das tägliche Leben mit köstlichen Gegenständen zu umstellen und dem modernen Menschen in seinem Haus, seinen Möbeln, seinen Gebrauchsgütern einen würdigen Rahmen zu schaffen.

Eine Sammlung, — „**Monographien des Kunstgewerbes**“ —, die das historische und das moderne Kunstgewerbe darstellen und fördern will, ruht also auf einem breiten Strom der zeitgenössischen Kultur. In den Heften dieser Sammlung sollen sowohl die kunstgewerblichen Objekte und ihre Abwandlungen, als auch die grossen Schöpfer des Handwerks behandelt werden. In der Verteilung des Stoffes ist ebenso auf das Material, wie auf die Formgebung die weiteste Rücksicht genommen. Der kaum begrenzten Spezialisierung des Kunstgewerbes ist die grösstmögliche Rechnung getragen. Die Darstellungen erstrecken sich bis auf die Wirksamkeit einzelner Meister, einzelner Werkstätten der Fabriken, auch einzelner Städte und Landschaften hinunter in einem einzigen bestimmten Fache des Kunstgewerbes. Aber auch die grossen Kulturepochen des Kunstgewerbes sollen anschaulich geschildert werden, ohne dass dabei der Zusammenhang sowohl der Kulturzeitalter, als auch der Objekte, an denen sie sich spiegeln, aus den Augen gelassen wäre.

Die „**Meister des Kunstgewerbes**“, einer Sondergruppe der grösseren Abteilung, sollen endlich die bahnbrechenden Schöpfer, die Pioniere und Genies des Kunsthandwerkes wie in einer Galerie vereinigen.

Die Mitarbeiter der Sammlung haben sich sämtlich durch eigene Forschung auf dem von ihnen behandelten Gebiete heimisch gemacht und beherrschen ihren Stoffkreis so, dass sie die leitenden Züge der Entwicklung, die durch das Material bedingte technische Behandlung, die Stellung unserer Zeit zu den Werken der Vergangenheit, durchaus exakt und erschöpfend darzustellen vermögen.

Jedes Heft wird so reich als nur möglich und so eingehend, als es der Stoff verlangt, durch Abbildungen illustriert. Auch werden da, wo grösstmögliche Treue der Wiedergabe geboten ist, Lichtdrucke — und da, wo die farbige Wiedergabe der Originale für deren Wirkung in erster Linie steht, Farbentafeln beigelegt.